

GARTE ZITIG

7. JAHRGANG
NUMMER 234
23.4.82

AUFLAGE 100
-40

Braucht die Schweiz eine armee?

Als die jusos an ihrer generalversammlung 1981 beschlossen, es sei zu prüfen, ob eine initiative zur abschaffung der armee lanciert werden sollte, da war viel staub aufgewirbelt. Einerseits die armeegegner, die nicht wussten, ob die initiative jetzt das richtige mittel sei, andererseits "Trumpf Buur", "Aktion Freiheit und Verantwortung" und konsorten, die damit ein neues tuch zu sehen glaubten.

Dazwischen jenē, die eine armee nicht so gut finden, sie aber nicht abschaffen, sondern höchstens ihre geldmittel einschränken wollen (zum beispiel die mutterpartei der jusos). Trotz dieser diskussion, das thema armee ist ein tabu in der Schweiz. Wer gegen "unsere" armee ist, ist gegen uns. Und wer "unserer armee den geldhahn abschneiden möchte, der will nur den russen den weg frei machen,

damit sie dann ohne mühe einmarschieren können." Jedes land hat eine armee, die eigene oder eine fremde", so steht es vorgedruckt unter einem brief, den das kreiskommando Zürich an alle unter zwanzig jährigen schweizerbürger verschickt hat.

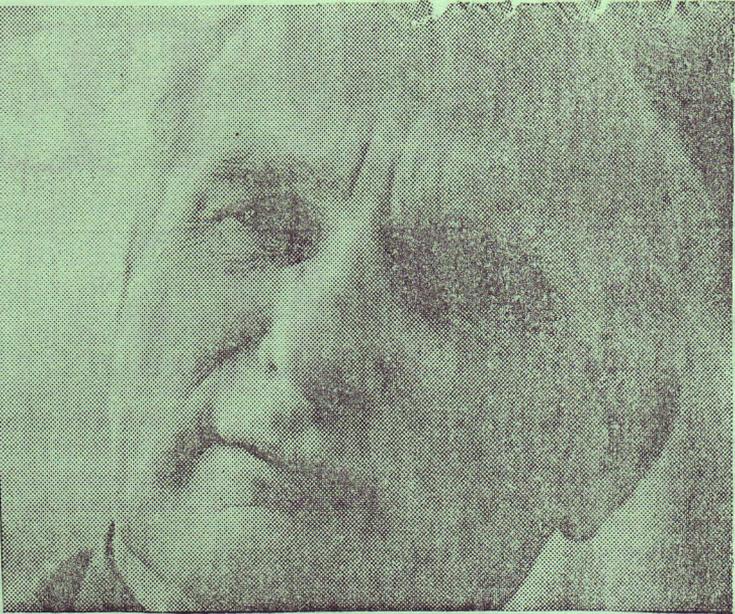
Ist es wirklich so einfach?

Ich möchte an dieser stelle die diskussion in der GZ über die schweizer armee eröffnen. Brauchen wir eine armee, wenn nein,

wie sollen wir sie abschaffen, welche mittel gibt es sonst noch in der sicherheitspolitik eines landes, wenn ja, was muss an "unserer" armee geändert werden...

Dazu zitiere ich denn NATO-general a.d. (ausser dienst) Von Meyenfeldt, der in einem "tagi"-interview vom letzten montag u.a. über die schweizer armee einige interessante aussagen gemacht hat.

"Wenn es einen konflikt gibt in Europa, also einen konflikt zwischen Ost und West, so hat es nach meiner meinung sicher keinen grossen sinn für die neutralen, eine grosse wehrmacht zu haben. Ich glaube nur, dass eine abwehr ähnlich wie in Jugoslawien sinn-



voll wäre, also eine art guerilla. Aber eine konventionelle armee, wie im zweiten weltkrieg, wäre kaum noch sinnvoll."

"Ich weiss zwar nicht genügend über die organisation usw. Aber ich finde ihre heutige konzeption wahr sehr lohnend im zweiten weltkrieg, aber nicht mehr lohnend in einem nuklear-

krieg oder in zeiten, da wir nukleare (waffen-) technologie haben. Dann sollte man entweder die nukleare technologie mitmachen oder sich für eine art guerilla-krieg vorbereiten. Aber die heutige konzeption der Schweiz ist eine art zwi-schenlösung, die in einem wirklichen krieg nicht brauchbar ist." b5

IMPRESSUM Redaktion: Matthias Bürcher, Freiestrasse 29, 8032 Zürich, Tel. 252 01 32 und Moritz von Wyss (z.Z.abwesend)

Abopreise: Jugendliche 5Fr., Erwachsene 7.50Fr., Post 12.50Fr., nahes Ausland 20Fr./Jahr.

Einzahlungen auf PC 80-2957 Bankverein Hottingen-Zch., Vermerk "Garte Zitig".

2 Alle Rechte vorbehalten.

Lesesbrief:

Lieber Moritz

Wo Rauch ist, ist auch Feuer! - Richtig. Und da beide Seiten, Ost und West, zurzeit jede Menge Rauch entwickeln, wird auch vor und hinter dem Eisernen Vorhang ein Feuerchen schwelen. Im ersten Teil Deines Artikels in der GZ vom 26.3. gehe ich absolut mit Dir einig. Bei Deiner Begründung von Punkt drei habe ich aber doch einige Anmerkungen.

Ob Ost-West-Verhandlungen, die zu einer konkreten Annäherung der beiden Lager führen könnten, tatsächlich nur an der Politik der Russen scheitern bezweifle ich. Das färbt mir die westliche Politik doch etwas zu rosa. Bei Verhandlungen über einen deutschen Staat mit der DDR und der BRD (die Deutschen können es zwar nicht ausstehen, wenn man Deutschland mit BRD abkürzt - es riecht zu sehr nach DDR) werden nun mal immer zwei Lager aufeinander prallen. Zwei Lager, die anfänglich nur gerade in zwei verschiedene Systeme, jetzt aber längst in zwei verschiedene Welten gespalten sind. Und mit dem grossen deutschen Einheitsstaat wäre noch lange kein goldenes Ei gelegt.

Ich denke mir, dass die Oststaaten sehr wohl auch Gründe finden können und diese auch haben, sich dem Westen nicht zu sehr anzugleichen. Falschheit ist Falschheit - egal ob dies in Polen, Afghanistan oder in El Salvador, Vietnam ausgetragen wird. Und solange die Weltwirtschaft sich massgeblich auf die Rüstungsproduktion stützt, ist jedes Friedenswort im Munde der Mächtigen nicht mehr als ein Papiertiger, dem längst die Zähne ausgefallen sind. Der Westen (oder der Kapitalismus) hat ebenso versagt wie der Osten (oder der Kommunismus). Der Fall der Neuen Heimat und Albert Vietor hat deutlich genug aufzeigen können, wie gemein die freie Marktwirtschaft sein kann und ist. Da will der DGB-Vorsitzende Heinz Vetter glauben machen, er habe von all den Unregelmässigkeiten des Albert Vietors 0 Ahnung gehabt - sein Name sei Hase. Gerade Heinz Vetter, den Vietor gerade ohne Ansehen der Qualifikation mit einem 280.000 Mark-Job bedacht hat, für eine Rolle, für die er auch nicht taugt. Wenn Bonzen Bonzen Bonzen nennen, lässt sich die Moral

im Westen wegen Unpässlichkeit entschuldigen. Welches System - ob Ost oder West - besser ist, lässt sich kaum entscheiden. Wir haben uns für das unsere, korrupte und sozial gemeine System entschieden - die anderen drüben für das ihre, korrupte und sozial gemeine System. Die Chance für alle liegt dazwischen, in den Völkern dieser Erde, im einzelnen Menschen und ein ganz kleines bisschen auch in der Garte Zitig.

Herzlichen Dank

Urs

telex

bj

Moritz von Wyss wird erst wieder nach den sommerferien bei der GARTE ZITIG dabei sein; im moment hat er eine probezeit im wg zu bestehen...

AJZ abgebrochen. Wenn der stadtrat mit den problemen nicht fertig wird, bricht er ab. Gelten tun nur noch die stärkeren argumente, wer stärker ist, muss ja auch recht haben - ein beispiel der "panzerdemokratie", so nannte mir das ein tessiner journalist, und ich glaube, er hat nicht schlecht getroffen.

Die folgen sind unabsehbar, wenn dieses beispiel schule machen sollte: Konsequenterweise müssten wohl bald neben dem rechtsfreien raum der polizei das rathaus abgerissen werden... (das wäre doch schade um das schöne haus!)

Pressefreiheit, das heisst wohl die freiheit der justiz, journalisten zu pressen. Fall Martin Enkelmann, tagesschauteam (die haben wohl ihre filmausrüstung in einer hosentasche oder unter einem pulli versteckt, sodass die armen polizisten nicht sahen, dass es journalisten waren), der nächste folgt sogleich.

Sag mir, wo die blumen sind, wo sind sie geblieben, sag mir wo die blumen sind, was ist gescheh'n? Die krokusse jedenfalls, die auf einer wiese am Neumarkt ein gelbes "FDP" auf grünem grund bildeten, sind verblüht. So wird es auch mit der fasnachtsmaske der partei sein, wie heisst sie jetzt, freidenker, nein, ich glaube fast wie Friede Den Palästen oder vielleicht Filzokraten Demonteure Patriarchaten, ah: Freisinn's Demo: Panzer, nein, doch eher Friede Dank Polizei! Ach, ich weiss doch nicht, wie diese partei heisst...

WE DO IT ALL FOR YOU (McDonalds)

Das "Kunterbunt" (5/82) hat einen guten artikel geschrieben über die hamburger, bzw. das neu eröffnete "Burgerland" vom COOP im Niederdorf. Abgesehen von der riesigen abfallproduktion in diesen McDonaldsburgerkingkentuckyfriedchickenburgerlandundsoweiter-fressing-centers (McDonalds-gründer Cock: "Ein neuer McDonalds bringt auch der müllabfuhr neue aufträge") ist das "essen" sehr ungesund, d.h. es fehlen die wichtigen nährstoffe, und es machte ganz Amerika und jetzt auch ganz Europa dick (20% der amerikanischen ernährung ist zucker). Dazu wird das fleisch aus riesenfarmen in Südamerika importiert, wo die arbeiter ausgebeutet und -hungert werden. ("Essen mit spass" McDo-nalds.) "Essen ist etwas ganz anderes", sagte E. Rosenberger vom zürcher wirtverein zu recht, und ich finde, ein COOP-frühling wäre dringend nötig!

PS: Nur schon von den McDonalds wird alle 17 stunden ein neuer eröffnet.

Hörspiel:

Ray Bradbury: Ds Raumschiff

Die Handlung ereignet sich im Jahre 2049 - die Mikrofone sind im NAKU-reservat "Aare" aufgestellt... Dort befinden sich Familien, die den alten, fast ausgestorbenen bernischen Dialekt noch heute sprechen... Dies ist in erster Linie ehemaligen Volksschullehrern zu verdanken, die nach der völligen Mechanisierung des Unterrichtswesens ihrer Aemter enthoben und in diese Schongebiete versetzt wurden und die nun hier als Sprachkonservatoren wirken... immerhin befindet sich hier auch bereits ein grösserer Schrottplatz... Und auf diesem spielt die Geschichte von Vater Stern, der auch gerne mal einen Raumflug absolvieren würde nd es auf seine Weise nun wirklich einmal schafft.

Radio DRS 1 Sonntag 2.Mai 14 Uhr 05

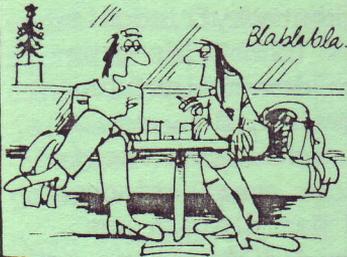
DER VELOPLAN, DEN WIR IN DER LETZTEN GZ ERWÄHNTEN, IST ÜBRIGENS GRATIS (ALSO SOFORT BESTELLEN BEI DER 16 VELO ZÜRICH, MAINAUSTR. 32, 8008 ZÜRICH)

30. APRIL WALPURGISNACHT
1. MAI 1. MAI, IN DER ROTEN FABRIK
SOLL ES EIN FEST GEBEN
6. MAI NÄCHSTE GZ

GZ-LESER, RESERVIERT EUCH DEN 2. JUNI. DA WIRD DIE GARTE ZITIG NÄMLICH 6 JAHRE ALT, UND WIR HABEN ETWAS SPEZIELLES MIT EUCH VOR!

DIE INTELLEKTUELLEN

Was du sagst, ist nicht ganz falsch... aber für mich, der ich kein Intellektueller bin.



Blablabla.

Was soll das heißen?
Du bist mindestens
ebenso intellektuell
wie ich...
...was allerdings
kein Kriterium
ist



Red keinen Unsinn,
Marie-France!
Schreiblich hast du
Literatur studiert!
Nun hör
mal zu,
Jacques!



Diese Abwertung der
Naturwissenschaften gegenüber
den Geisteswissenschaften
ist einfach
absurd!
Darauf denken
andere ganz
anders...



Jedenfalls bist du
viel gebildeter als ich.
Schon allein durch
deinen Job.
Meinen Job,
meinen Job,
dass ich nicht
lache!



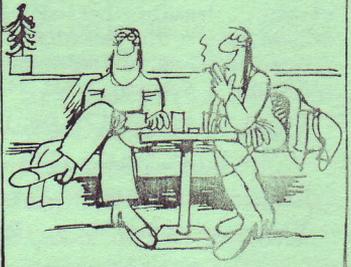
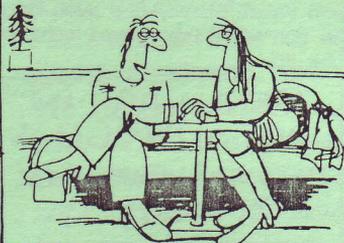
In meinem Job werde ich
den Unterschied zwischen
einer Dode und einer
Nathode wie lernen!
Man kann
auch ohne
leben...



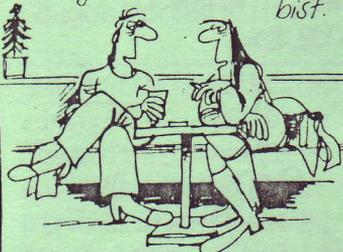
Man kann auch sehr gut
Leben ohne den
Strukturalismus zu begreifen
wie du zum Beispiel!



Ja, aber auf Parties
steht man
dumm rum!



Worüber sprachen daß du
wir doch kein
gleich? Intellektueller
bist.



O.K., O.K., ich bin also
kein Intellektueller!



Aber wenn mich nicht
alles täuscht, bist du
damals beim Abi zweimal
durchgefallen, oder?

